



Schweizerische Theologische Gesellschaft
Société suisse de théologie
Società Svizzera di Teologia
Societad teologica svizra

Protokoll der Generalversammlung 2026
der **Schweizerischen Theologischen Gesellschaft**
5. Juni 2026 (hybride Durchführung)

Ort: Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich, Kirchgasse 9, 8001 Zürich

Anwesend vor Ort: U. Schumacher (Präsidentin), Th. Schlag, A. Hofmann, J. von Heyl (Protokoll)

Digitale Teilnahme: R. Ebach, Chr. Chalamet, A. Dettwiler, Chr. Cebulj

Entschuldigt: Sarah Böhm-Aebersold, Luc Bulundwe, Judith Engeler, Regula Eschle Wyler, Eva-Maria Faber, Nesina Grütter, Veronika Hoffmann, Tobias Jammerthal, Daniel Kosch, Christoph Müller, Miriam Schneider, Christoph Sigrist, Matthias Zeindler

Traktanden:

1. Eröffnung der Generalversammlung

Die Präsidentin, U. Schumacher, eröffnet um 20:00 die Versammlung und begrüsst die Teilnehmenden. Sie verliest die Namen der entschuldigten Mitglieder.

2. Annahme der Traktandenliste

Es werden keine Einwände gegen die Traktandenliste erhoben und diese wird einstimmig genehmigt.

3. Das Protokoll der GV vom 6. Juni 2025 in Zürich wird einstimmig genehmigt und der Verfasser, Markus Lau, verdankt.

4. Rechenschaftsbericht der Präsidentin

Neueintritte 2025: Patrick Gröhl, Johannes von Heyl, Andrea G. Hofmann, Daniel Kosch, Alexandra Krüner. Der Jahresbericht 2025 ging den Mitgliedern der Gesellschaft per Email zu. Die Präsidentin stellt den Jahresbericht für das Jahr 2025 vor. Ergänzungen aus der Diskussion:

(a) Bericht von der SAGW-Jahrestagung: Anpassung der Förderrichtlinien der SAGW, die nach einer Prüfung durch die Eidg. Finanzkontrolle nötig werden: (i) Geänderte Belegpflicht; auch Eigenleistungen sollen neu dokumentiert werden. Es werden dafür Vorlagen von der SAGW zur Verfügung gestellt. (ii) Nur noch ein gewisser Prozentsatz der Gesamtkosten kann zukünftig als Eigenleistung im Rahmen einer Projektkalkulation angerechnet werden. Das hat aufgrund der 50%-Regel, i.e. der Vorgabe, dass von der SAGW maximal die Hälfte des jeweiligen Gesamtkostenvolumens gefördert werden kann, Konsequenzen für die Projektförderung. Die SAGW versucht in den laufenden Gesprächen eine Eigenleistung bis zu 20% zu erreichen. Gelingt dies, wäre nach einer SAGW-Analyse nur ca. 5 % des gegenwärtigen Fördervolumens der SAGW betroffen. Sie wird weiterhin informieren und in den betroffenen Einzelfällen Kontakt aufnehmen. In der Diskussion wird jede Herabsetzung von Freiwilligenarbeit als problematisch kritisiert. (iii) Die SThG ist nur mittelbar betroffen von neuen Rahmen- und Beitragsregelungen zur Vermeidung von Befangenheiten bei Gesuchsbearbeitung, die die SAGW zeitnah umsetzen wird. R. Ebach berichtet von Diskussionen im Rahmen des SAGW-Vorstands und präzisiert einige der die SThG betreffenden imminenden Änderungsvorschläge. Sie berichtet auch über die Diskussionen um die letzte Vergabe der Nationalen Forschungsschwerpunkte, bei denen (fast) keine geisteswissenschaftlichen Projekte beteiligt sind.

(b) Ergänzung zum Thema Mitgliederkommunikation: Es wird kurz diskutiert, ob an einer schriftl. Sendung über digitale Kommunikation hinaus festgehalten werden soll. Dafür spricht, dass schriftl.

Kontaktaufnahme den Mitteilungen eine höhere Verbindlichkeit verleiht. In diesem Zusammenhang hat sich der Versand eines Erinnerungsschreibens an die Mitglieder zur Zahlung ihrer Jahresbeiträge als positiv erwiesen. Auf diese Weise wurde das Bestreben, auch die Mitgliederliste zu bereinigen, wirkungsvoll unterstützt.

- (c) Ergänzung zur aktuell laufenden Jahrestagung der SThG (4.–6. Juni) zum Thema «Krieg – Kinder und Jugendliche – Religion»: Es sind ca. 30 Teilnehmende anwesend. Th. Schlag berichtet von anregenden und teilweise überraschenden Einblicken und Beobachtungen im Kontext der Auseinandersetzung mit Äusserungen betroffener Heranwachsender.

Der Jahresbericht wird zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen.

5. Bericht des Quästors und des Rechnungsrevisors, Diskussion und Beschlussfassung

Der Quästor erläutert kurz die Jahresrechnung, die bei einem Gesamtumsatz von Fr. 20'353 und einer Bilanzsumme von Fr. 32'280 einen (geringen) Finanzüberschuss von Fr. 349 ausweist.

Der Revisor, Chr. Chalamet, empfiehlt die Jahresrechnung zur Annahme.

Abstimmung: Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen. Die Versammlung beschliesst bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder und einer weiteren Enthaltung die Décharge des Vorstands. Die Präsidentin bedankt sich beim Quästor und beim Revisor für ihr Engagement.

6. Wahl des neuen Präsidiums (01.08.26 – 31.07.28) – Vorschlag: Prof. Dr. Andrea G. Hofmann

Nach kurzer Aussprache, während der die Kandidatin in den Ausstand tritt, wählt die GV einstimmig A. Hofmann zur neuen Präsidentin. Sie wird mit Applaus begrüsst, nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen.

7. Wahl des neuen Vizepräsidiums (01.08.26 – 31.07.28) – Vorschlag: Prof. Dr. Ursula Schumacher

A. Hofmann übernimmt temporär das Amt der Versammlungsleiterin. Zwar hat U. Schumacher erklärt, aufgrund neuer Verpflichtungen und Chargen nicht für eine zweite Amtszeit als Präsidentin zur Verfügung zu stehen. Dennoch hat sie dankenswerterweise angeboten, als Vizepräsidentin amten zu wollen, um eine gewisse Kontinuität in der Leitung der SThG sicherzustellen.

Nach kurzer Aussprache, während der die Kandidatin in den Ausstand tritt, wählt die GV einstimmig U. Schumacher zur neuen Vizepräsidentin. Sie wird mit Applaus begrüsst, nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen.

8. Informationen zu den bevorstehenden Tagungen

Kommende Jahrestagung der SThG 2027 mit dem Thema: «Sünde: Wege und Schicksale eines unpopulären theologischen Konzepts». – Die Ausschreibung der Tagung 2028 im Rahmen eines Nachwuchswettbewerbs ist derzeit noch im Gange. Die Präsidentin bittet um Bewerbungen zur Ausschreibung.

7. September 2026: Nachwuchsanlass mit der Absicht, in Kreisen des theologischen Nachwuchses (Studierende, Assistierende, Doktorierende, Post-Docs) ein Bewusstsein für die Relevanz der SThG und Bereitschaften zur Mitgliedschaft zu stärken.

9. Mitgliederbeiträge

Der Vorstand empfiehlt, die gegenwärtigen Mitgliederbeiträge wie bisher zu belassen: Fr. 40.-/J. für reguläre Mitglieder, Fr. 20.- für Mitglieder in Studium und Qualifikationsphase, Fr. 60.- für Paare.

Abstimmung: Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

10. Verabschiedungen

R. Ebach hat einen Ruf an die Universität Heidelberg angenommen und wird aus dem Vorstand der SThG ausscheiden. Die Präsidentin verabschiedet R. Ebach mit grossem Bedauern aus dem Vorstand und würdigt ihre grossen Verdienste und ihren Einsatz für die SThG. Sie gratuliert ihr gleichzeitig zum Ruf nach Heidelberg und wünscht ihr für die neue Aufgabe und ihren neuen Wirkungskreis alles Gute.

11. Varia

Da keine Wortmeldungen zu diesem Traktandum vorliegen, schliesst die Präsidentin die Sitzung um 21:10 Uhr, dankt für die Teilnahme und wünscht einen guten Heimweg.

Für das Protokoll:

Die Präsidentin:

(Dr. J von Heyl)

(Prof. Dr. U. Schumacher)

**Procès-verbal de l'assemblée générale 2026
de la Société Suisse de théologique
5 juin 2026 (format hybride)**

Lieu : Faculté de théologie et de sciences des religions de l'Université de Zurich, Kirchgasse 9, 8001 Zurich

Présent-es sur place : U. Schumacher (présidente), Th. Schlag, A. Hofmann, J. von Heyl (procès-verbal)

Participation en ligne : R. Ebach, Chr. Chalamet, A. Dettwiler, Chr. Cebulj

Excusé-es : Sarah Böhm-Aebersold, Luc Bulundwe, Judith Engeler, Regula Eschle Wyler, Eva-Maria Faber, Nesina Grütter, Veronika Hoffmann, Tobias Jammerthal, Daniel Kosch, Christoph Müller, Miriam Schneider, Christoph Sigrist, Matthias Zeindler

Ordre du jour :

1. Ouverture de l'Assemblée Générale

La présidente, U. Schumacher, ouvre la séance à 20h00 et souhaite la bienvenue aux participant-es. Elle donne lecture des noms des membres excusé-es.

2. Adoption de l'ordre du jour

Aucune objection n'est soulevée contre l'ordre du jour, qui est approuvé à l'unanimité.

3. Le procès-verbal de l'AG du 6 juin 2025 à Zurich est approuvé à l'unanimité et son rédacteur, Markus Lau, est remercié.

4. Rapport d'activité de la présidente

Nouvelles adhésions en 2025 : Patrick Gröhl, Johannes von Heyl, Andrea G. Hofmann, Daniel Kosch, Alexandra Krüner.

Le rapport annuel 2025 a été envoyé par mail aux membres de la société. La présidente présente le rapport annuel pour l'année 2025. Compléments issus de la discussion :

(a) Compte rendu du congrès annuel de l'ASSH : adaptation des directives de subventionnement de l'ASSH, rendue nécessaire après un contrôle par le Contrôle fédéral des finances : (i) Modification de l'obligation de justification ; les prestations propres doivent désormais également être documentées. Des modèles seront mis à disposition par l'ASSH à cet effet. (ii) À l'avenir, seul un certain pourcentage des coûts totaux pourra être pris en compte comme contribution propre dans le cadre du calcul d'un projet. Cela a des conséquences pour le financement des projets en raison de la règle des 50 %, c'est-à-dire de la disposition selon laquelle l'ASSH ne peut financer au maximum que la moitié du volume total des coûts. L'ASSH tente, dans le cadre des discussions en cours, de négocier une contribution propre pouvant aller jusqu'à 20 %. Si elle y parvient, selon une analyse de l'ASSH, cela ne concernerait qu'environ 5 % du volume actuel des subventions de l'ASSH. Elle continuera à informer et à prendre contact dans les cas individuels concernés. Dans le débat, toute réduction du travail bénévole est critiquée comme problématique. (iii) La SStH n'est qu'indirectement concernée par les nouvelles réglementations-cadres et les règles de contribution visant à éviter les conflits d'intérêts lors du traitement des demandes, que l'ASSH mettra en œuvre prochainement. R. Ebach rend compte de discussions au sein du comité de l'ASSH et précise certaines des propositions de modification imminentes concernant la SStH.

Elle rend également compte des discussions autour de la dernière attribution des pôles de recherche nationaux, dans lesquels (presque) aucun projet en sciences humaines n'est représenté.

(b) Complément sur le thème de la communication avec les membres : une brève discussion a lieu pour savoir s'il convient de maintenir une communication écrite au-delà de la communication numérique. L'argument en faveur de cette option est que la prise de contact par écrit confère aux communications un caractère plus contraignant. Dans ce contexte, l'envoi d'un rappel aux membres concernant le paiement de leurs cotisations annuelles s'est avéré positif. Cela a permis de soutenir efficacement l'effort visant à mettre à jour la liste des membres.

(c) Complément concernant le congrès annuel de la SThG actuellement en cours (4-6 juin) sur le thème « Guerre – Enfants et adolescents – Religion » : environ 30 participant-es sont présent-es. Th. Schlag rend

compte d'aperçus et d'observations stimulants et parfois surprenants dans le contexte de l'analyse des propos tenus par des adolescents concernés.

Le rapport annuel est soumis au vote et adopté à l'unanimité.

5. Rapport du trésorier et du vérificateur des comptes, discussion et prise de décision

Le trésorier présente brièvement les comptes annuels, qui affichent un (léger) excédent financier de 349 CHF pour un chiffre d'affaires total de 20 353 CHF et un total du bilan de 32 280 CHF.

Le vérificateur des comptes, Chr. Chalamet, recommande l'adoption des comptes annuels.

Vote : les comptes annuels sont adoptés à l'unanimité. L'assemblée décide, avec l'abstention des membres du comité et une autre abstention, de donner décharge au comité. La présidente remercie le trésorier et le vérificateur des comptes pour leur engagement.

6. Élection de la nouvelle présidence (01/08/26 – 31/07/28) – Proposition : prof. Andrea G. Hofmann

Après une brève discussion en absence de la candidate, l'AG élit à l'unanimité A. Hofmann comme nouvelle présidente. Elle est accueillie par des applaudissements, accepte son élection et remercie l'assemblée pour sa confiance.

7. Élection de la nouvelle vice-présidence (01/08/26 – 31/07/28) – Proposition : prof. Ursula Schumacher

A. Hofmann assume temporairement la fonction de présidente de séance. U. Schumacher a certes déclaré ne pas être disponible pour un second mandat de présidente en raison de nouvelles obligations et fonctions. Elle a néanmoins proposé, ce dont on lui est reconnaissant, d'assumer la fonction de vice-présidente afin d'assurer une certaine continuité dans la direction de la SSTh.

Après une brève discussion en absence de la candidate, l'AG élit à l'unanimité U. Schumacher comme nouvelle vice-présidente. Elle est accueillie par des applaudissements, accepte son élection et remercie l'assemblée pour la confiance qui lui est accordée.

8. Informations sur les prochains congrès

Prochain congrès annuel de la SSTh en 2027 sur le thème : « Le péché : Trajectoires et destinées d'un concept théologique impopulaire ». – L'appel à candidatures pour le congrès de 2028, dans le cadre d'un concours destiné à la relève, est actuellement en cours. La présidente invite à postuler à cet appel à candidatures.

7 septembre 2026 : événement destiné à la relève théologique visant à sensibiliser les jeunes théologien·nes (étudiant·es, assistant·es, doctorant·es, post-doctorant·es) à l'importance de la SSTh et à les inciter à adhérer à l'association.

9. Cotisations des membres

Le comité recommande de maintenir les cotisations actuelles : 40 CHF/an pour les membres ordinaires, 20 CHF pour les membres en formation ou en phase de qualification, 60 CHF pour les couples.

Vote : cette proposition est adoptée à l'unanimité.

10. Départs

R. Ebach a accepté un poste à l'université de Heidelberg et quittera le comité de la SSTh. La présidente fait ses adieux à R. Ebach avec beaucoup de regret et rend hommage à ses grands mérites et à son engagement pour la SSTh. Elle la félicite également pour sa nomination à Heidelberg et lui souhaite bonne chance pour ses nouvelles fonctions et son nouveau domaine d'activité.

11. Divers

Aucune intervention n'ayant été formulée sur ce point de l'ordre du jour, la présidente clôt la séance à 21 h 10, remercie les participants et leur souhaite un bon retour chez eux.

Pour le procès-verbal :

La présidente :

(Dr J. von Heyl)

(Prof. Dr U. Schumacher)